



Seitengangpostwagen Z 630 aus der Zeit von 1908 bis 1918 mit goldenen Zierlinien.



Vorbildgerechte Detaillierung und saubere Beschriftung des Postwagens.

Einheiten die AB3ü und die C3ü mit 265 Wagen dar. Je 12 der AB- und 13 der C-Wagen wurden mit Vakuumbremsen ausgerüstet, um Durchläufe bis Wien zu ermöglichen. 20 A3ü, 70 B3ü und 40 BC3ü vervollständigten die Flotte.

Die Personenwagen wurden mit Gepäckwagen ergänzt. Im Gegensatz zur Gotthardbahn (GB) gab es im vorhandenen Wagenpark der SBB keine Gepäckwagen, die für den Schnellzugsdienst geeignet waren. Die vorhandenen Plattformwagen waren für den Schnellzugsdienst ungeeignet, vor allem auch für den gewünschten internationalen Verkehr. Die 245 F3ü der Serie 18211 bis 18435 erfüllten diese Anforderungen. Nach der Elektrifizierung wurden neben der Dampf- auch die elektrische Heizung eingebaut, und später erhielten einzelne Wagen zudem ein Zollabteil. Diese Wagen durften auch im benachbarten Ausland verkehren. 40 Wagen erhielten sogar den RIC-Status. 1908 und 1909 rundeten



Der Z 614 ab 1915 mit schwarzen Absetzlinien und nach wie vor mit einem Postschild aus Emaille.